

Dr. Andrea Willi
Regierungsrätin

Vaduz, den 13. September 1997

Tangente-Verein
z.Hd. Frau Susanne Gassner

9492 Eschen

Sehr geehrte Frau Gassner

Im Nachgang zu Ihrem Schreiben vom 3. September 1997, mit dem Sie mich erneut und persönlich einladen, mich zum Thema "Visionen zur Kunst, speziell zur Bildenden Kunst" zu äussern, darf ich auf das Schreiben der Regierung vom 19. August verweisen sowie meine Einladung vom 5. September 1997 zu einem Gespräch mit Ihnen. Zum gleichen Thema wird das Radio L am 16. September 1997 eine Sendung produzieren. Auch dort wird meine Meinung zum Thema "Visionen zur Kunst" zu hören sein.

Gerne komme ich Ihrem Wunsch nach einem Statement für Ihre Ausstellung und Postkartenedition nach und offeriere Ihnen eine kleine Palette von Aussagen zur Kunst, denen ich das Motto der Wiener Secessionisten voranstellen möchte:

"DER ZEIT IHRE KUNST
DER KUNST IHRE FREIHEIT."

VISIONEN KOENNEN KUNST SEIN.

KUNST IST SPIEGEL.

KUNST IST NICHT BILDNIS.

KUNST IST VON MENSCHEN FUER MENSCHEN.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Angaben für Ihre Präsentation behilflich sein zu können, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüssen



Gerne komme ich Ihrem Wunsch nach einem Statement für Ihre Ausstellung und Postkartenedition nach und offeriere Ihnen eine kleine Palette von Aussagen zur Kunst, denen ich das Motto der Wiener Secessionisten voranstellen möchte:

„DER ZEIT IHRE KUNST
DER KUNST IHRE FREIHEIT.“

VISIONEN KOENNEN KUNST SEIN.

KUNST IST SPIEGEL.

KUNST IST NICHT BILDNIS.

KUNST IST VON MENSCHEN FUER MENSCHEN.